

Höngger

 **20 Jahre**

RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED
Regensdorferstrasse 2, Höngg

Wir entwerfen, erstellen Modelle und beraten Sie kostenlos. Reparaturen, Änderungen und Schmuckschätzungen sind günstig. Von den Preisen unserer Eigenkreationen werden Sie angenehm überrascht sein!

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 40.— Franken, inkl. MWST
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

SKA-Anlage-Service plus

Wir leisten mehr, damit Sie an der Spitze sind



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 22
Freitag
2. Juni 1995

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

«Bankwürdiges»

(gvd) Es wäre ja altväterisch, wenn Firmen nur mit Eigenkapital arbeiten würden. Wenn sie's könnten, wäre dies an und für sich ein **Idealzustand**. In Wirklichkeit indessen brauchen sie Kredite. Solche vergeben Banken; das ist ihre Aufgabe und ihr Geschäft. Und da nun auch die Banken nicht bloss mit ihrem eigenen (Aktien-)Kapital arbeiten (können), sind auch sie ihrerseits wieder Schuldner. Den Gläubigern, denen also, die den Banken Geld anvertrauen, die es ihnen zur Verfügung stellen, sind sie verpflichtet. Arbeiten sie fahrlässig, dann können sie nicht nur zu Verlusten der betreffenden Geldinstitute kommen, sondern dahin führen, dass die Geldinleger einiges ans Bein streichen und auch die Aktionäre «einschauen» müssen.

Es vergeht kaum eine Woche, ohne dass man von einer Firma vernimmt, die in **Liquidationsschwierigkeiten** solchen Ausmasses leidet, dass sie, den Konkurs als «ultima ratio» zu vermeiden, zur Nachlassstundung greift – sofern sie das noch kann. Schwierigkeiten u.a. auch bei der bekannten Raichle-Fabrik (Sport-, vor allem Skischuhe) in Kreuzlingen. Der haben nun «die Banken», vorab die SBG, den Hahn zugekehrt, wie man an einer Pressekonferenz vernahmen konnte. Das hat die Erbin, Leiterin des Unternehmens, gesagt, nicht ohne scharfe Vorwürfe gegen solches Vorgehen zu machen. Der Schreibende ist kein Bank-Insider, stellt sich aber vor, dass es der Bank zu bunt geworden ist, Geld in ein Unternehmen zu schoppen, bei dem der Zins (ganz abgesehen von Amortisationen) kaum mehr einzutreiben war. Banken haben **Pflichten** gegenüber ihren Gläubigern. Kommen sie denen nicht nach, werden sie nicht nur unglaublich, sondern kommen selber «unter das Tram». Man erinnert sich an die Tief-Situation der beiden Kantonalbanken

von Bern und Solothurn, welche letztere durch das heute gängige Mittel der Privatisierung «aus dem Schneider» kam, wobei der Staat (Kanton) immer noch mitbeteiligt ist. Die Kartellkommission hat sich nun mit dem privilegierten Status der Kantonalbanken generell auseinandergesetzt und festgestellt, dass dieser Sonderstatus (volle Staatsgarantie, für Einleger natürlich attraktiv, beruhigend, aber nicht mehr unproblematisch) abzuschaffen wäre, um die Wettbewerbshemmung gegenüber «gewöhnlichen» Banken zu eliminieren; ebenso wird vorgeschlagen, von erleichterten Reserve- und Eigenmittelvorschriften Abstand zu nehmen. Dies auch mehr oder weniger kurzfristig, bevor eine eigentliche Privatisierung ins Auge gefasst werden müsste.

Die Empfehlungen und Signale vor allem an die politischen Organe sind nicht verbindlich. So wird kaum eine Umsetzung rasch vorangetrieben, um so weniger, als der Bundesrat ja unlängst noch befunden hat, an der **Staatsgarantie** sei festzuhalten und somit an der gesetzlichen Situation. Und die Kantonalbanken erklären, dass die gesetzliche Sonderbehandlung keinen Einfluss auf spielenden Wettbewerb habe. Vom freien Wettbewerb macht die Migros-Bank Gebrauch, die den Zins für erste Wohnbauhypotheken um ein Achtelprozent **gesenkt** hat. Dass dies ein Zeichen für die andern Banken sei, es dem Senker gleichzutun, ist für den Augenblick nicht wahrscheinlich, weil allgemein die Auffassung vorherrscht, die Schere zwischen dem Zins für Leihgelder und Ausgeliehenes sei keineswegs weit offen, sondern endlich wieder so, dass es sich damit wieder leben lasse.

Leben und leben lassen ist auch fürs Bankgewerbe ein gutes Motto, **bankwürdig** einmal in einem andern Sinn als dem der Schlachtbank.

Das Salzkorn der Woche

In der Ukraine leiden immer noch viele Menschen an den Nachwirkungen von Tschernobyl und der Nachlässigkeit der dortigen Atomwerkbetreiber.

Diese scheinen nicht viel gelernt zu haben. Der Direktor des nach wie vor problematischen Atomkraftwerkes hat sich mit biedermännisch getarntem Zynismus neulich so geäussert: «Die Ukraine hat keine Probleme mit dem Atomkraftwerk, der Westen hat sie.»

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Zahlreiche Hönggerinnen und Höngger haben in dieser Zeit ihren kostbaren Saft gespendet – viele von ihnen zweimal jährlich, und das Jahr für Jahr. Bald können wir die 10000. Spende entgegennehmen. Vielleicht erreichen wir diese tolle Marke schon bei der Aktion vom kommenden Dienstag? Wir hoffen ganz fest auf zahlreiche Spenderinnen und Spender!

Ursula Söbier-Fertig
Samariterverein Zürich Höngg

Mittwochabend-Gottesdienst

7. Juni, 20 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Viele von Ihnen erinnern sich sicher an die Höngger Impulswoche mit «Don Camillo», die unter dem Motto «Leben oder gelebt werden» Ende März stattfand. **Sabine Schubert**, die junge sympathische Sängerin der Band, wird im nächsten Mittwochabend-Gottesdienst die Predigt halten. Das Thema ist der Psalm 83. Sabine Schubert gehört der Community «Don Camillo» seit der Gründung im Jahre 1977 an. Gemeinsam mit einer zweiten Familie aus der Community lebte sie neun Jahre lang christliche Nachbarschaft in Angola, wo ihr Mann Gesandter des Departement Missionaire der Kirche der französischen Schweiz war. Heute sind die Schuberts mit ihren vier Kindern bei «Don Camillo» in Basel daheim. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit ihr und laden Sie alle herzlich dazu ein. Für das Mittwochabend-Gottesdienst-Team: **Ulrike Bittu**.

Oekumenischer Frauezmorge

Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist Höngg (mit Kinderhüte), Samstag, 3. Juni, 9 bis 11 Uhr. Thema: «Die Trotzphase meines Kindes – eine Herausforderung für jede Mutter».

Durch ein Einstiegsreferat über ein aktuelles Frauen-Thema herausgefordert, möchten wir miteinander ins Gespräch kommen. Es lässt sich wohl kaum eine Mutter – speziell eine Kleinkind-Mutter finden, der nicht irgendwann der Seufzer entfährt: «So habe ich mir das nicht vorgestellt.»

Referentin: **R. Marusia**, Kinder- und Jugendpsychologin, Mutter einer fünfjährigen Tochter.
«Nun mach schon. Wir wollen gehen.» Keine Reaktion. «Schlüpf doch schnell

Höngg aktuell

Ökumenischer Frauezmorge

zum Thema «Die Trotzphase meines Kindes – eine Herausforderung für jede Mutter...» am Samstag, 3. Juni, 9 bis 11 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist. Mit Kinderhüte.

Blutspende-Aktion

am Dienstag, 6. Juni, 16.30 bis 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Mittwochabend-Gottesdienst

am 7. Juni, 20 Uhr, in der reformierten Kirche.

Informationsabend

zum Thema «Umsetzung des Spargedankens im Krankenhaus» am Donnerstag, 8. Juni, im Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371. 17.30 Uhr Apéro, 18 bis 20 Uhr Referat. Detailliertes Programm siehe Inserat in dieser Ausgabe.

Abendkonzert

der Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich und des Männerchors Höngg am Freitag, 9. Juni, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

in deine Schuhe rein.» Es folgt nur ein bockiger Blick. «Bitte, mach vorwärts, wir müssen auf den Bus.» «Nein!» «Versteh doch, dass wir ihn sonst verpassen!» «Ist mir doch egal.» «Mach, sonst bleibst du alleine zu Hause!» «Ist mir doch gleich.» Ein Alltagsdialog, wie er in jeder Familie mit kleinen Kindern häufig vorkommt und uns Mütter ab und zu auf «Hochspannung» treibt und uns selbst mit unseren eigenen Grenzen konfrontiert. Aber will der kleine Trotzkepp uns wirklich nur ärgern oder um was geht es hier eigentlich? Welchen Sinn hat sein mühsames Verhalten? Zu welchen Gefühlen und Reaktionen lassen wir uns hinreissen? Welche Konsequenzen hat es, wenn wir Erwachsenen versuchen, den Trotz (Wille) des Kindes zu brechen? Gibt es Möglichkeiten, dieser Leidenschaft des Kindes «richtig» zu begegnen? Ein uraltes Thema der psychischen und sozialen Entwicklung des Kindes gibt uns Fragen auf.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf viele bekannte und unbekannte Gesichter – bitte machen Sie doch auch Ihre Freundin, Nachbarin oder Bekannte darauf aufmerksam. Unkostenbeitrag: 5.– Franken.

Für das Vorbereitungs-Team:
Elisabeth Wunderli und Lotty Maag-Wyss

Belle Hair
DAMEN + HERREN
COIFFURE
RÜTHIHOFFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

Pfingsten

Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.

2. Timotheus 1,7

(KS) Nach der Himmelfahrt Jesu war die kleine Schar der ersten Jünger mutlos und verzagt. Es sah ganz danach aus, als wäre das Ende der christlichen Gemeinde gekommen. Gott rüstete jedoch die Männer und Frauen mit seinem Geist aus, dem Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht (Selbstbeherrschung). Diese bescheidenen Menschen wuchsen sozusagen über sich selber hinaus. Mutig verkündeten sie ihren Glauben vor der Welt, trugen ihn sogar über Palästina hinweg bis nach Griechenland und Italien. Pfingsten wurde so zum «Geburtsstag» der Kirche. Als Wirkung des Gottesgeistes hat bei aller menschlichen Schwachheit im Bereich des Christentums doch viel Positives geschehen dürfen: Das soziale Gewissen der Menschen wurde geweckt... Man wurde sich der Verantwortung für die Kinder, die Alten, die Kranken, die Flüchtlinge vermehrt bewusst. Vor allem in den Klöstern wurde die Jugend unterrichtet, wurde Kultur gepflegt und die Wissenschaft gefördert. Deshalb wollen auch wir unser Herz diesem Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht öffnen. Damit verhalten wir wahrer Humanität zum Durchbruch. Das ist der mutigste Schritt vorwärts auf dem Weg zu Frieden und Versöhnung. Alle die grässlichen Zustände der Gegenwart können uns dann nicht mehr schrecken.

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–. Auf Ihren Besuch freut sich das Leitungsteam des Turnvereins Höngg.

Rebbergtag in Otelfingen

Freitag, 9. Juni, ab 16 Uhr und Samstag, 10. Juni ab 10 Uhr

Im Jahr 1991 konnte die Weinkellerei Zweifel & Co. in Otelfingen (zwischen Buchs ZH und Wettingen) an bester Lage je 0.3 ha Rebland mit Pinot Noir und Chardonnay anpflanzen. Das trockene und warme Otelfinger Klima eignet sich vorzüglich für die Edelsorte Chardonnay und letztes Jahr konnten die Zweifel Reblente zum ersten Mal eine nennenswerte Menge Chardonnay ernten. Der Ausbau erfolgte im kleinen Eichenfass (Barrique) und im Edelstahltank. Am Otelfinger Rebbergtag stellt die Weinkellerei Zweifel & Co. Reben und den neuen Chardonnay vor. **Eintritt frei**, Parkplätze und Zugang zum Rebbergtag sind signalisiert.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

NEU: Limmattalstrasse 204

Zeiss Gradal
Das Brillenglas für alle Entfernungen

Optik Götti
Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10

Fern
Mittel
Nah

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Hönegg



Die letzte Sitzung im Wonnemonat am 29. Mai stand einerseits im Zeichen der Auseinandersetzung der Parteien um die Besetzung des Präsidiums der PUK (Parlamentarische Untersuchungskommission) und im Fall

von Steuerabzügen für Fremdbetreuung für Kinder sowie der allgemeinen Eintracht rund um Regierungsreformen und Hochschulbeiträge.

PUK-Präsidium
Als erste Partei beanspruchte die SP das Präsidium für sich und nominierte Markus Notter. Dem hielten die Freisinnigen entgegen, dass Regierungsrat Leuenberger erst zu spät Meldung über seine Informationen betreffend Raphael Huber erstattet hatte. Unter diesem Blickwinkel komme die SP nicht in Frage. Selbst wollte die FDP ihrem Regierungsrat Honegger keinen PUK-Präsidenten ins Haus schicken und verzichtete deshalb. Die SVP ihrerseits meldete keine eigene Kandidatur, weil ihr damaliger Regierungsrat Stucki ja Vorgesetzter von Raphael Huber gewesen war. Die GP berief sich auf ihre «Taten» als Auslöserin der PUK-Diskussion und schlug Daniel Vischer vor. Schliesslich wurde der von der CVP vorgeschlagene Rechtsanwalt Kurt Sintzel in geheimer Wahl im ersten Wahlgang gewählt. Die PUK setzt sich zusammen aus Vertretern der CVP (1), der EVP (1), der FDP (3), der GP (1), der SP (3) und der SVP (2).

Parlamentarische Initiativen zum Thema Regierungsprogramm und Parlamentsreform
Gleich drei PI waren Ende 1994 eingereicht worden, die Reformen zum Inhalt hatten. Im grossen und ganzen ging es um mehr Effizienz, Transparenz und

Substanz der gesamten regierungsrätlichen und kantonsrätlichen Arbeit. Natürlich gab es auch Unterschiede in den Inhalten, wurden doch zwei PI von der SP und eine von der FDP eingereicht. Dennoch überwiegt der Rat alle drei vorläufig (60 Stimmen sind dafür notwendig) mit Resultaten zwischen 119 und 124 Stimmen. Die Absicht war damit klar, endlich einen Schritt in Richtung breitabgestützter Diskussion und anschliessender Vorschläge zu machen. Da ging es für einmal nicht um Parteienhickhack sondern um die Sache. Nach seiner Konstituierung hatte der Regierungsrat bekanntgegeben, dass er eine Reform anpacken und durchziehen wolle. Deshalb «passten» diese Vorstösse. So kann der Kantonsrat nun in diesen wichtigen Fragen eigene Vorstellungen formulieren und gleichzeitig mit der Regierung künftige Massnahmen und Schritte in die Wege leiten. Im besonderen werden ein Regierungsprogramm und Rechenschaftsbericht des Regierungsrates (SP und FDP), eine Legislaturklärung des Kantonsrates (SP) und eine Reform des Kantonsrates (SP) gefordert. Alle drei PI gehen nun in eine kantonsrätliche Kommission zur Beratung und Antragstellung an den Kantonsrat.

Parlamentarische Initiative für kostendeckende Hochschulbeiträge von Nichthochschulkantonen
Diese PI aus CVP-Kreisen wurde von Peter Aisslinger (FDP) als Kommissionsreferent im Rat vorgestellt und vertreten. Mit einer Gesetzesänderung soll der Regierungsrat verpflichtet werden, bei den nächsten Verhandlungen über das Konkordat der Hochschulbeiträge kostendeckende Beiträge von den Nichthochschulkantonen zu erzielen. Die heutigen Beiträge decken je nach Berechnungsart nur zwischen rund der Hälfte und einem Drittel der Aufwendungen der Universität. Der Regierungsrat wollte sich seinen Handlungsraum erhalten und lehnte eine ge-

setzliche Regelung ab. Doch Eintracht herrschte im Rat, auch Doris Gerber (SP) wollte der Regierung einen verbindlichen Auftrag geben.

Steuerabzüge für Kinderbetreuung
Mit 64 Stimmen wurde diese Einzelinitiative knapp vorläufig unterstützt. Eigentlich waren sich die meisten Votanten und Votanten einig, dass der Themenkreis «Kinderbetreuung» unbedingt von der Steuergesetzrevisionskommission behandelt werden müsse. Die Linke wollte deshalb unterstützen, während die Rechte in der Beschränkung auf «Alleinerziehende» einen wesentlichen Mangel sah und kein falsches Einzelsignal setzen wollte.

KOMPETENTE UND SERIÖSE

FARB & MODESTIL
BERATUNG

S. MEEUWSE · TEL. 01/341 63 71

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER
FARB- UND MODESTILBERATERINNEN



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden

Rebstockeggefest

Seit zwölf Jahren gehören die im Frankental lebenden Frauen und Männer mehr und mehr zum Dorfbild; immer mehr bieten Höneggerinnen und Hönegger der Institution ihre Hilfe an, so beim Rebstockeggefest — Erlös zugunsten des Wohnheims Frankental.



Rosmarie Wydler, Leiterin des Wohnheims, konnte von Ernst Geering Anfang Jahr den Schlüssel zum unterdessen beliebten «Institutionsgarten» im Rütihof entgegennehmen. Ein Wohnwagen bietet Schutz vor Wetterereignissen, und die schönen Bäume werden im Sommer empfindliche Weisshäute beschatten!

Im Mai wurde dem Wohnheim bei einem Apéro ein Löwe übergeben — ein Geschenk der Firma Elco Papier. Den vom Limmattal Kommenden signalisiert er den Übertritt auf das «Hoheitsgebiet» der Stadt Zürich.

Nun, zu Beginn des Sommerfestes, bieten Hönegger Geschäfte und die Jungen des Sportvereins Hönegg (SVH) ein samstägliches Fest zugunsten des Wohnheims Frankental für Menschen mit geistiger Behinderung.

Die Bäckerei Baur lässt im Holzofen Brot backen, der Wirt des Restaurants Rebstock, Martin Heinrich, bietet Bier vom Fass und Wurst vom Grill sowie einen Geschirrmarkt an, beim Maler Adrian Schaad können Spritzbilder angefertigt werden, und die Fussballbegeisterten können die Torwand des SVH beschiessen. Ein grosser Teil des Erlöses wird dem Wohnheim übergeben und den Grundstock zur geplanten Erweiterung der Institution bilden!

Sowohl die Festgestalter als auch die Nutzniesser wünschen sich einen sonnigen 10. Juni und viele Besucher am «Rebstockeggefest»! Beginn 9 Uhr, Schluss zirka 15 Uhr, Festplatz im Hof beim Restaurant Rebstock und auf dem Platz vor der Bäckerei Baur am Meierhofplatz.

Signal aus Lausanne

Was nützt es, wenn die Bussen für Verkehrssünder so lächerlich sind, dass man eine(r) das nicht allzu grosse Risiko auf sich nimmt, über Gebühr zu blochen und damit noch einen «Guten» macht, wenn in Betracht gezogen wird, dass auf die Übertretungsfälle verteilt das einmal gelegentlich Erwischtwerden noch billig zu stehen kommt. Nun, bald wird es dreimal höhere Ordnungsbussen absetzen und nach einem aktuellen Bundesgerichtsurteil auch verschärft angewandte Führerausweise. Ein Grundsatzurteil in Lausanne ist als Ermunterung, ja als Aufforderung an die Kantone aufzufassen, Extrembolzer stärker am Kragen zu nehmen: Missachtung der zulässigen (und oft auch erwünschten) Höchstgeschwindigkeit um mehr als 30 km/h führt zum Billettabgeben. Innerorts soll eine vermehrt scharfe Praxis Einzug halten, denn ein Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit ist dort unvergleichlich gefährlicher als etwa auf der Autobahn, wo keine nichtmotorisierten Vehikel verkehren und sich vor allem keine Fussgänger durch den Verkehr zu rechtzufinden haben.

Geschenk an die Stadtverwaltung:

Bepflanzung der Blumenkübel auf der Gemüsebrücke durch junge Zürcherinnen und Zürcher. Passantinnen und Passanten wunderten sich wohl letzten Samstag über das emsige Treiben auf der Gemüsebrücke. Junge Damen und Herren bewegten sich, in waghalsiger Höhe, oberhalb der Limmat, auf dem Geländer der Gemüsebrücke, um die dort angebrachten, leider leeren Pflanzenkübel mit bunter Sommerflora zu bepflanzen.



«Die jungi SVP» und «Ejungs und läbigs Züri»

Verantwortlich für die sympathische Aktion zeichneten die Junge SVP der Stadt Zürich und die Vereinigung «für ejungs und läbigs Züri». Die beiden Organisationen wollten mit dem Bepflanzen der schon seit langem leeren Pflanzenkübel ihrem Ziel — einer schönen, lebendigen und jungen Limmatstadt — einen Schritt näherkommen. Und offensichtlich freuten sich zahlreiche Zürcherinnen und Zürcher über die Geste

der jungen Leute. Die einst so tristen Kübel strahlten im neuen Glanz und wurden von den flanierenden Zürcherinnen und Zürchern überaus gelobt. Die blumige Aktion beweist einmal mehr, dass es in Zürich Junge gibt, die sich um die Zukunft ihrer Heimatstadt sorgen und auch durchaus fähig sind, die Verantwortung für eine Änderung zu übernehmen.

Text und Foto: Béatrice Christen

3-Tages-Kulturreise ins Wallis

Senioren-Vereinigung Hönegg
Montag, 3. Juli bis Mittwoch, 5. Juli

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, Wie jedes Jahr organisiert die Hönegger Senioren-Vereinigung auch dieses Jahr für Sie eine 3-tägige Kulturreise. Anders als in den vergangenen Jahren, haben wir diese Reise jedoch nach dem Motto: «Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah», organisiert. Mit dem Bus fahren wir über Giswil — Brünig — Brienz — Spiez — Wimmis — Simmental — Gstaad — Gsteig (Mittagessen) — Col du Pillon nach Martigny, wo wir unser Hotel beziehen. Am späten Nachmittag besuchen wir in der weitherum bekannten Fondation Gianadda die Retrospektive des grossen Malers der Moderne Nicolas de Staël.

Am Dienstag möchten wir eine Exkursion zum Emosson-Stausee unternehmen. Wenn es sich organisieren lässt, werden wir Zugang zum Innern der Staumauer bekommen.

Am Mittwoch, unserem dritten Reisetag, fahren wir nach Vallorbe, um die faszinierende Welt der schönsten Tropfsteinhöhlen der Schweiz zu besichtigen.

Segantinistrasse neuere, komfortable

4 1/2-Zimmer-Wohnung

2. Stock

Lift, Cheminée, Bad/WC, Du/WC, eigene Waschküche, grosser Balkon.
Fr. 2800.— + NK. Garagenplatz vorhanden.
Telefon 858 19 14

Am Lac de Joux nehmen wir später das Mittagessen ein. In einer schönen Fahrt über den Dent de Vaulion und Romandmôtier (Besichtigung der berühmten Kirche) erreichen wir via Orbe die Autobahn in Richtung Zürich, wo wir im Laufe des Abends eintreffen werden.

Die Kosten dieser Reise betragen inkl. Vollpension, Fahrt und allen Eintritt im Doppelzimmer zirka Fr. 340.— und im Einzelzimmer zirka Fr. 390.—.

Anmeldungen bis am 21. Juni bitte an: Walter Martinet, Bauherrenstrasse 35, Telefon 341 99 44. Zu dieser sicherlich sehr interessanten Reise durch einen schönen Teil der Schweiz möchten wir Sie ganz herzlich einladen. Auf Ihre Teilnahme freut sich Ihr Walter Martinet

Spanisch

Jetzt intensiv — Privat und in kleinen Gruppen

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Telefon 371 16 61

Bankangestellter (28) mit guten Referenzen sucht per sofort oder nach Vereinbarung schöne, ruhig gelegene

3- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnung

(kein Parterre) in Hönegg.
Mietzins bis zirka Fr. 1600.— inkl.
Tel. P 041/45 79 78 oder G 01/211 33 13
Michael Schilter verlangen.

Erfolgsteam
Coiffure
Schaller



Team Hönegg

bringt neue Ideen
in Ihr Haar!

Bekannt für modische Damenfrisuren und sportliche Herrenhaarschnitte.

Ein Besuch lohnt sich!

In Wipkingen
bei der Nordbrücke
☎ 362 88 00

In Hönegg
Salon Zentrum
am Meierhofplatz
☎ 341 83 51

Für Ihren
ersten Besuch
BON Fr. 10.-

GESICHTSBEHANDLUNGEN
MODELLAGEN
HAARENTFERNUNG
GEWEBESTRAFFEN
GANZKÖRPERMASSAGEN
CELLULITE-BEHANDLUNGEN

Daniela Fagetti
COSMETIC-STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08

Tennis-Club Höngg

Interclubspiel 4. Runde
Herren 1. Liga:
TC Schützenwiese-TC Höngg

Für Höngg spielten: John Ariza, Stefan Grotefeld, Gregor Neuhardt, Lazi Pinter, Mirco Renfer und Hans Wellauer. Bei hochsommerlich anmutendem Wetter und guter Laune fahren wir nach Winterthur zum TC Schützenwiese. Positiv und voller Kampfgeist trotz der durchwegs besseren Klassierung des Gegners.

In den sechs Einzeln unterliegen Hans Wellauer, Gregor Neuhardt und Lazi Pinter ihren R3 klassierten Opponenten relativ klar. Mirco Renfer verliert trotz sichtlich gesteigerter Form knapp in zwei Sätzen (4:6, 5:7). Nur Stefan Grotefeld und John Ariza, die als Nummer 6 und Nummer 5 spielen, lassen durch ihre Siege die Hoffnung auf einen Punkt keimen. Stefan Grotefeld setzt somit seine Siegesserie fort und John Ariza schlägt erstmals ein R4.

Ein Doppel müssten wir gewinnen um ein Schäfchen (sprich einen Punkt) ins Trockene zu bringen. Doch leider scheitert dieses Vorhaben knapp. Mirco Renfer und Lazi Pinter können als einziges Doppel dem starken Gegner Paroli bieten, verlieren jedoch trotz vollem Einsatz in drei Sätzen (4:6, 6:4, 4:6).

John Ariza

Herren Senioren 3. Liga:
TC Höngg-TC Fairplay 2:5

Für Höngg spielten: Kurt Fluri, Ruedi Bolliger, Alfred Meier, François Tschumi, Hans Kneubühler. Leider stand das Glück bei dieser Begegnung den Hönggern nicht zur Seite. Die Einzel begannen recht aussichtsreich, doch am Ende stand es 2:3 für die Gäste: Hans Kneubühler gewann souverän, François Tschumi setzte sich in fast drei Stunden in drei Sätzen gegen seinen hartnäckigen Gegner durch, aber die anderen drei Einzel mussten den Gästen überlassen werden. Ebenso mussten sich die Höngger in den zwei Doppeln geschlagen geben: das Doppel eins (Kurt Fluri/François Tschumi) erst im Tiebreak im dritten Satz. Das Schlussresultat hiess somit 2:5 für die Gäste.

D. Buchheister

Senioren 3. Liga 2. Runde
TC Erlen-TC Höngg 3:4

Die Resultate:

J. Gucher-R. Bolliger	7:6, 6:2
H. Herb-K. Fluri	6:0, 6:3
M. Ceval-R. Hausmann	5:7, 6:7
H. Zünd-H. Kneubühler	6:2, 6:2
B. Grendelmeier-D. Buchheister	2:6, 6:7
Gucher/Herb-Fluri/Hausmann	4:6, 2:6
Grendelmeier/Campestri-Bolliger/Buchheister	1:6, 2:6

Überraschenderweise konnten die Höngger Senioren zwei Punkte aus Dielsdorf entführen, die Basis dafür wurde durch die Einzelerfolge von D. Buchheister und R. Hausmann gelegt. Gegen die höherklassierten Gegner der übrigen Höngger war erwartungsgemäss nichts zu holen.

Gut harmonierten jedoch die beiden Doppel. Hervorragend das Spiel von Fluri/Hausmann, ohne Blösse Bolliger/Buchheister und der zweite Sieg der Höngger war Tatsache.

R. Bolliger

Herren Jungsenioren 3. Liga
Höngg-Swissair 8:1

Für Höngg spielten: Ernst Hänni, Marc Niebergall, Ruedi Wenger, Toni Schnyder, Hansruedi Bauer, Ferdi Kuster im Einzel, Niebergall/Wenger, Schnyder/Renfer und Bauer/Kuster im Doppel. Nach dem unglücklichen Ausrutscher

Interclubreglements über das Platzwechseln und das Zählen studiert, dann wird der Karriere des einzigen echten Höngger Jungseniors (alle anderen Spieler sind im Seniorenalter...) nichts mehr im Wege stehen.

E. Hänni

Herren Senioren 3. Liga 4. Runde
Eglisau-Höngg 4:3

Für Höngg spielten: Ruedi Bolliger (Tagescaptain) François Tschumi, Hans Kneubühler, Fredy Meier, Georges Arnet, Röbi Hausmann

In der vierten Runde trafen wir Höngger auf den stärksten Gegner unserer Gruppe. Wir wussten schon von vornherein, dass Eglisau erst einen Punkt opfern musste und diesen erst noch verletzungsbedingt. Wahrscheinlich war dies der Grund, dass unser Tagescaptain mit uns noch eine Stadtrundfahrt durch Zürich absolvierte, um unsere Nerven zu beruhigen. Dennoch, wir trafen pünktlich in Eglisau (früher gemäss Belehrung Eglis' Aue) ein.

Die ersten drei Spiele mussten wegen Regens kurz unterbrochen werden und gingen an die Gegner. François konnte seinem Gegenspieler wenigstens noch

einen Dreisatz abgewinnen und Ruedi machte es seinem stärker klassierten Gegner auch nicht leicht. Mit Hans und Fredy kam dann Licht in das bis anhin dunkle Resultat. Fredy gewann, nicht zuletzt dank seinem läuferischen Können, und Hans spielte seine sehr erfolgreichen langen Bälle und gewann ebenfalls deutlich. Ein Punkt war uns nun sicher. Kosmetisch wurde das Resultat dann noch durch Fredy und François aufgewertet, welche ihr Doppel klar zu unseren Gunsten entschieden. Mit diesem einen Punkt dürfen wir sehr zufrieden sein, obwohl der zweite Punkt zum Greifen nahe war, und auch die Gesamtbilanz darf sich bis anhin sehen lassen.

Röbi Hausmann

1. Öffentliches Grünauforum

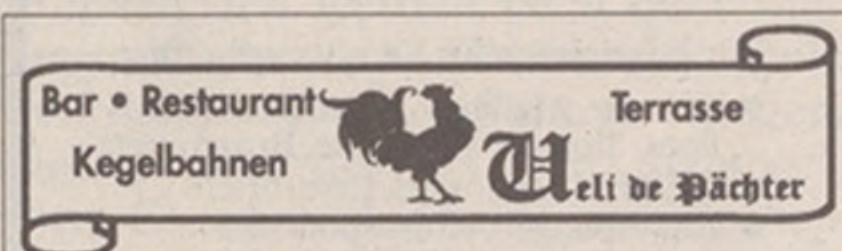
Donnerstag, 8. Juni, um 20 Uhr im Gemeinschaftszentrum Grünau, Grünauring 18, 8064 Zürich.

Wir möchten mehr von den Einwohnern und Einwohnerinnen wissen. Was ist gut und was ist schlecht in der Grünau? Alle Quartierbewohner sind zu diesem Ausspracheabend im Saal des Gemeinschaftszentrums Grünau freundlich eingeladen.

Es erwarten Sie: Quartierverein und Gemeinschaftszentrum Grünau

GC-Express zum Cupfinal

Zum Cupfinal GC-Sion im Berner Wankdorf vom Pfingstmontag, 5. Juni, führen die SBB einen Extrazug ab Zürich. Dieser verkehrt ab Zürich HB um 10.20 Uhr, ab Altstetten um 10.26 Uhr. An jedem Bahnhof oder über den Rail Service, Telefon 157 22 22, können Spezialbillette bezogen werden. Im Schlägerpreis (Fr 29.- mit Halbtax-Abo/Fr. 39.- ohne Abo) sind auch die Zureise zum Abfahrtsort und der Transfer in Bern inbegriffen.



Limmattalstr. 254 8049 Zürich
Tel: 01/341 71 36 Fax: 01/341 96 00

Über Pfingsten geöffnet

Das gemütliche Restaurant
mit einmaliger Ambiance

P vor dem Hause
Tram Nr. 13/ Bus Nr. 80
bis Haltestelle Wartau

Wir servieren feine Gerichte und dies zu fairen Preisen.

Hundert Jungturnerinnen aus Höngg in Brütten

Am Sonntag, 21. Mai, fand der Kantonale Mädchenriegentag statt. Genau hundert Mädchen aus Höngg massen sich in Geräteturnen, Leichtathletik und Gruppenwettkämpfen mit altersgleichen Jungturnerinnen aus dem Kanton Zürich. Enge Wettkampfanlagen, aber ein wettermässig guter Tag empfingen die fröhliche Schar in Brütten zum Austragen des jährlichen Vergleichs.



Zusammen mit der Leiterin freut man sich über das gewonnene Spiel

Die Leiterinnen Vreni Noli, Esthi Müller, Iris Schlegel, Brigitte Schäfer, Andrea Meier, Doris Kobler, Jeannette Lüdlin hatten ihre 7- bis 15jährigen Mädchen optimal vorbereitet auf die am Morgen stattfindenden Einzelwettkämpfe in vier Sparten.

Sechs Podestplätze und 60 Auszeichnungen holte sich die Mädchenriege Höngg, welche nur von Pfäffikon übertrumpft wurde. Geehrt im ersten Rang wurden Rebekka Rohrer, Jg. 80, in der Leichtathletik, Sabrina Cejka, Jg. 80, und Lea Schlegel, Jg. 85, in der Kombination von Geräteturnen und Leichtathletik (Allround).

Erfolgreichste Geräteturnerin war Simone Marty, Jg. 82. Im dritten Medailenrang sind Sandra Caminada, Jg. 80 (Allround) und Sandra Kälin, Jg. 84 (Leichtathletik). Für die Unterstufe standen wie üblich ein Hindernislauf und Geschicklichkeitsspiele zum Kräftemessen im Vordergrund.

Erstmals seit 10 Jahren wagte eine Leiterin sich wieder in den Geräte-Gruppenwettkampf. Die 23 älteren Geräteturnerinnen zeigten eine Gerätebahn mit Stufenbarren und Bodenturnen. Ein äusserst anspruchsvolles Ineinander und Nebeneinander zu fließender Musik entzückte die vielen anwesenden Höngger Schlachtenbummler bei die-



Von links nach rechts: 3. Rang: Sara Kälin, Sandra Caminada; 1. Rang: Rebekka Rohrer, Sabrina Cejka, Lea Schlegel; 2. Rang: Simone Marty



Die Unterstufe beim Gymnastik-Gruppenwettkampf

fremden Platz zu orientieren – wie glückte war die improvisierte Neuorientierung – das zeigten die 1.- bis 3.-Klässlerinnen! Beide Gruppen erzielten den etwas enttäuschenden vierten Rang. Sie selbst hatten sich der Herausforderung gestellt und das gemeinsame Erarbeiten und Zusammenwirken in der Gruppe zählt mehr in der von den Leiterinnen an sich gestellten Anforderungen in der



Hindernislauf über Strohballen

Aus- und Weiterbildung ihrer Turnerinnen. Der Nachmittag wurde mit Ball über die Schnur bestritten. Aufgeteilt in vierzehn Spielgruppen wehrten sich die Hönggerinnen tapfer und gewannen manches Spiel. Zum Schluss wurden die Stafetten durchgeführt, wo nochmals sichtbar wurde, was es heisst, für 1000 Mädchen einen solchen Tag zu organisieren.

Text und Fotos: Vreni Noli

RESTAURANTS

NEUE
Waid

Nordatlantik-Lachs

zubereitet in verschiedenen
Variationen
zum Beispiel

Frische Cavaillon-Spargeln
«Neue Waid» mit in Butter
gebratenen Frischlachswürfeln
oder
Lachsschnitte in Weisswein
pochiert mit frischen Morcheln
oder
Frischlachs-Schnitzel vom Grill
mit Sauce Hollandaise
u. s. w.

**Pfingstsonntag und
Pfingstmontag offen**

mit Familien-Menüs

**Terrasse und Garten
offen**

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

BIG BEN School of English

Englisch für alle Stufen

- Lebendiger Klassenunterricht
- Konversation auf allen Stufen
- Eintritt jederzeit möglich

Telefon 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich



GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO



LIPO
MÖBELPOSTEN

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO

hat grosse Lagerbestände von europäischen Teppichfabriken übernommen!

WEIT UNTER LISTENPREIS bis 500 cm breit

Top, Arbeitsbereich	nur noch Fr. 4.80 p.m ²
Druck	nur noch Fr. 11.80 p.m ²
Berber, 10% Wolle, 90% PA	nur noch Fr. 13.80 p.m ²
Schlinge Synth., Arbeitsbereich	nur noch Fr. 16.80 p.m ²
Berber, 100% Wolle	nur noch Fr. 19.80 p.m ²

ORIENT- + BERBERTEPPICHE

NEPAL-Tibet Wolle Top-Qualität 200 x 300 cm	nur Fr. 998.-
IRAN-Bachtar Wolle 200 x 300 cm	nur Fr. 998.-
PAKISTAN seidigglänzender Wollflor ca. 300'000Kn./m ² 220 x 300 cm	nur Fr. 1'288.-

sowie viele andere Masse!
Alle Teppiche mit Echtheitszertifikat!

Preisbrechend! Unschlagbar am Schweizer Teppichmarkt!

DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS
Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21^h





In der Kinderartikel-Börse Giblen

Regensdorferstrasse 169, 8049 Zürich
Telefon 01/341 47 47
(Bus 46, Haltestelle Giblenstrasse)

Verkauf von günstigen Spielsachen und Kindersportartikel

Öffnungszeiten:
Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr
Neu: Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Bis bald M. Piperno



Wartau Metzger

Telefon 342 28 08
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich

Pfingst-Aktionen

Tessiner Grillsteak
(fixfertig mariniert) 100 g Fr. **2.40**

Wartau-Filet
(gefülltes Schweinsfilet im Frühstücksspeckmantel) 100 g Fr. **2.90**

Gaucha-Spiessli 100 g Fr. **4.20**

Schweinsbratwürste
aus eigener Produktion
Stück Fr. **1.50**

Jeden Donnerstag und Freitag frische Fische im Offenverkauf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Montag immer ganzen Tag geschlossen.



Dr. Regula Pfister
Kantonsrätin:

„Es wäre falsch, das Defizit des Kantons durch neue, uferlose Subventionen zu vergrössern.“

Darum am 25. Juni:

ENERGIEGESETZ (Änderung)

NEIN

Zürich-Höngg
Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung eine grosszügige und sonnige

3 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Parkettboden, Bad/WC, separate Dusche, WC, sonniger Balkon, hübsche Aussicht über Zürich.
Garageplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 2420.- und NK.
Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau M. Cazzaro
Telefon 01/366 98 38

Auffallen, beachtet werden, weiterkommen dank zündender TEXTE.

Wir konzipieren für Sie aussagekräftige:

- Inserate, Mailings, PR-Artikel, Headlines, Slogans, Prospekte, Broschüren
- REDEN, Editorials, Leserbrief
- Bewerbungen, Korrespondenz
- Radiospots

TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI
Postfach 250 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 52 48
Fax 01-342 49 71

tv repariert
01-431 25 00

TV / Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

Feiern Sie mit uns Geburtstag mit Valentina's Variété!

Samstag, 10. Juni 1995 in Zürich-Oerlikon, Schulhausplatz Liguster

Vorstellungen: 11.00 bis 11.45 Uhr
13.30 bis 14.15 Uhr
15.00 bis 15.45 Uhr
16.30 bis 17.15 Uhr

Zwischen den Vorstellungen:
Animation durch Zirkuskünstler
Spielstände, Luftballons
Popcorn, Risotto, Getränke



Kostenlose Eintrittskarten für Valentina's Variété und Gutscheine für Risotto / Popcorn und ein Getränk erhalten Sie (solange Vorrat) bei den ZKB-Filialen Höngg und Wipkingen.



Zürcher Kantonalbank

Zukunft hat, was nahe liegt.

125

Vorankündigung Übergabe Kleintierklinik

Prof. Dr. med. vet. J. Komáromy
Kleintierklinik Furtal
Riedthofstrasse 38, 8105 Regensdorf

Am 1. August 1995 werde ich meine Klinik an Dres. med. vet. Imelda und Rico Vannini-Venzin übergeben.

Sie wird unter dem Namen «Bessy's Kleintierklinik» in neue, moderne Räumlichkeiten, unweit vom heutigen Standort, an die Dorfstrasse 51, 8105 Watt-Regensdorf verlegt.

Auch dort werde ich langjährigen, treuen Kunden auf Wunsch zur Verfügung stehen.

Um telefonische Voranmeldung unter der bisherigen Telefonnummer wird gebeten.

01-840 44 44

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie Qualität Erfahrung

F FENPLAST
Kunststoff-Fenster

Kunststoff – Fenster – Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich Treffpunkt nach Vereinbarung Beste Referenzen.

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule
Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Blutspende-Aktion



Spende Blut rette Leben

Dienstag, 6. Juni 1995
16.30 bis 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

Gratis Blutdruckmessen

 **Samariterverein Zürich-Höngg**
Blutspendezentrum Limmattal Schlieren

Schade um die schönsten Tage im Jahr!

Lassen Sie sich Ihre Ferienfilme nicht im Ausland verderben!
Qualität gehört bei uns zum Standard.

Foto · Video Peyer

Inh. E.+E. Föhr
Limmattalstrasse 164
(Meierhofplatz)
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77



Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Fraktionserklärungen zur BZO

Wie aus den verschiedenen Medien bekannt, ist Stadträtin Ursula Koch unzufrieden mit der von Regierungsrat Hans Hofmann getroffenen Regelung bezüglich

der so lange umstrittenen Bau- und Zonenordnung. In verschiedenen Fraktionserklärungen wurde von den Fraktionen Stellung genommen. Die vom Baudirektor getroffene Regelung wurde hauptsächlich von bürgerlicher Seite unterstützt und befürwortet. Wie zu erwarten, stellte sich die linke Ratseite gegen die Ausführungen der Bürgerlichen bzw. die von Regierungsrat Hofmann getroffene Regelung und unterstützte damit Stadträtin Ursula Koch. SP, Rolf Kuhn kritisierte in einer persönlichen Stellungnahme die Fraktionserklärung der FDP und gab seinem Missfallen Ausdruck, dass die FDP den Entschluss von Regierungsrat Hofmann ungeheissen habe. Bei genauerem Hinsehen sei die regierungsrätliche Anordnung ein Pusch in jeder Lage. Ebenso sei unverständlich, dass sich die FDP von der SVP ins Schlepptau nehmen lasse.

Restaurantliegenschaft Chässtube wird verkauft

Die Mehrheit des Parlaments – 65:38 Stimmen – beschloss den Verkauf der Restaurantliegenschaft an der Waaggasse 5 (Chässtube) an Mitglieder des Grasshoppers-Clubs. Die Käufer werden eine Genossenschaft gründen und

in der Liegenschaft soll das Vereinslokal des GC untergebracht werden. Die SP lehnt diese Weisung ab, da es sich um ein Restaurant an schönster Lage handle, und vergass offensichtlich, dass die Käuferschaft für eine Renovation empfindliche Auflagen des Denkmalschutzes zu überwinden hat. Zugesichert wurde von den neuen Besitzern, dass das Restaurant im Erdgeschoss noch mindestens zehn Jahre öffentlich zugänglich sein wird.

Beitrag ans Collegium Novum

Längere Zeit befasste sich der Rat mit den künftigen Beiträgen ans Collegium Novum. Trotz Ablehnungsantrag der SD-Fraktion, die für die Einstellung der Beiträge plädierte, wurde der Vorstoss mit 67:37 Stimmen überwiesen.

Zukunft des Theaters am Neumarkt

Nach der einstimmigen Stellungnahme der RPK hatte keines der Ratsmitglieder Einwände zur Kommissionsmotion. Der Vorstoss wurde einstimmig überwiesen, die Zukunft des Theaters ist somit auch nach der Spielzeit 1996/97 gesichert.

Objektkredit Schlammrocknung

Oppositionslos wurde einem Objektkredit in der Höhe von rund anderthalb Millionen Franken für die Erstellung einer Abluftbehandlungsanlage in der Schlammmentwässerung der Kläranlage Werdhölzli zugestimmt. Damit dürfte für die Höngger Bevölkerung das leidige Kapitel der schlechten Luft im Quartier zu Ende gehen.

Bis zum Schluss der Ratsitzung, um 19 Uhr, befasste sich das Parlament mit der Behandlung von persönlichen Vorstößen.

Abendkonzert

der Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich und des Männerchors Höngg im ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse, am Freitag, 9. Juni, um 20.15 Uhr.

(Ra) Wie jedes Jahr konzertiert die Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich unter der Leitung von Fritz Körner sen. im reformierten Kirchgemeindehaus in Höngg, Ackersteinstrasse. Unter seiner bewährten Leitung wird ein unterhaltsames und anspruchsvolles Programm zu hören sein. Dieses Konzert steht unter dem Motto «300 Jahre Musik». Dieses Jahr wird dieses Konzert durch den Männerchor Höngg unter Leitung von Christian Schmidt begleitet, welche mit ihren schönen und rassistischen Liedern dieses Programm vorzüglich abrunden.

In ersten Teil werden nach dem Eingangsmarsch – UNO-Marsch, R. Stolz – und einer barocken Suite (J. Krieger) Musik und Lieder von Franz Schubert, sowie Csardas- (L. Groll) und Operettenmelodien (L. Fall) zu hören sein. Der zweite Teil wird mit dem Marsch «La Fanfare du Printemps», J. Bovet – eröffnet. Das Programm wird dann mit einem Operetten-Querschnitt, Musicalmelodien und volkstümlichen Weisen aus der Schweiz (J. Bock, L. Jessel, A. Beul) abgerundet.

Wir versprechen den Liebhabern von klassischer und moderner Musik einen unterhaltsamen Abend. Die Veranstalter hoffen auf ein zahlreiches Publikum als Belohnung für die intensive Arbeit des Orchesters und des Männerchors. Der Reinerlös aus der Kollekte dieser Veranstaltung steht wiederum der Kinderkrippe Höngg zur Verfügung.

Der Kommentar

(Nicht) Tells Geschoss

Aber nein doch, so der Bundesrat, die Volksinitiative «Wohneigentum für alle» sei so mies zusammengestieft, dass man dem nicht einmal einen Gegenvorschlag gegenüberstellen könne. Er empfiehlt dem Parlament, die Initiative abzulehnen.

Dass das Umfeld hierzulande wohnungsfreundlich sei, kann man nicht behaupten, und die staatlichen Anreize sind nicht nur gleich null, sondern streckenweise sogar prohibitiv: die Fiskalbelastung ist gross und würde noch grösser durch den Ukas des Departementes Stich, der die Eigenmietwerte massiv anhebt, so massiv, dass von einem Raubzug gesprochen und geschrieben wird.

Die Initiative – das Begehren wurde von über 150 000 Unterzeichnenden aus der Taufe gehoben – würde die finanzielle Belastung von Hausbesitzern senken, hätte vom Departement Stich errechnete Steuerausfälle von 500 Millionen zur Folge. Der Zeitpunkt für einen Aderlass zu Bern ist nicht günstig. Die Zahl zeigt indessen, wie sehr Häuser- und Hüuslihaber insgesamt zur Kasse gebeten werden, so dass sich manche(r) überlegt, ob es sich lohne, ob man es sich leisten könne, in die Kasse der Nichtmieter einzusteigen.

Es ist denn auch in erster Linie die Sorge um die Staatskasse, welche die oberste Landesbehörde bewegen haben dürfte, eine Untauglichkeit der Initiative hochzustilisieren und nicht die «Ungerechtigkeit gegenüber den Mietern».

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Fabienne Köchli.



Limmatstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Trainingswoche der Junioren Db des SV Höngg auf dem Hönggerberg



Gruppenbild mit Trainer. Obere Reihe: Wädi Iten, Sascha Hasler, Stefan Iten, Roger Koller, Akin Demirbas (alle Db), Severino Mentasti. Untere Reihe: Daniel Schiess (Db), Daniel Iten (Fa), Mirco Kuhn (Db), Michel Memmishofer (Ea), Adrian Häberling (Db), Alexander Aschwanden und Nico Mettler (beide Ea).

Drei Wochen Frühlingsferien – das hatte es noch selten gegeben! Da kam dem Trainer der Juniorenmannschaft Db, Wädi Iten, eine gute Idee: Wie wäre es mit einer Trainingswoche auf dem Hönggerberg? Die ganze Woche trainieren wie in einem richtigen Trainingslager, das wäre toll. Diese neue Idee fand Anklang bei den Junioren. Infolge Ferienabwesenheit einiger Db-Spieler konnten auch wenige Spieler aus einer anderen Mannschaft berücksichtigt werden. Die Organisation von Reise und Unterkunft würde sich erübrigen, denn alle konnten zu Hause schlafen. Die Mittagsverpflegung hingegen musste organisiert werden. Diese Frage beantwortete sich rasch: wir durften die ganze Woche das Turnerhaus des TV Höngg mit Garderobe und Küche mieten. Vier Mütter und ein Vater stellten sich zur Verfügung, je einen Tag zu kochen. Der abwechslungsreiche Menüplan lautete etwa wie folgt: Geschnetzeltes, Nudeln, Salat oder Hackbraten, Reis, Rühli, und selbstverständlich fehlten auch Spaghetti nicht. Soweit das Organisatorische. Jetzt konnte es losgehen! Jeden Tag sollte zweimal trainiert werden, wie bei den Profis! Pünktlich um 9.30 Uhr begann am Montagmorgen, 1. Mai, das erste Training. Elf Junioren im Alter zwischen acht und zehn

Jahren waren gespannt, was diese Woche wohl bringen würde. Der Wettergott schien ein Fussballerherz zu haben, denn die Prognosen für die bevorstehende Woche waren gut. Nun konnten die jungen Fussballer eine ganze Woche lang Torschüsse, Flanken, Freistösse, Ballführen und vieles mehr unter der fachkundigen Anleitung ihres Trainers

üben! Nach einer erholsamen Mittagspause, in der die meisten Karten spielten, begann jeweils das Nachmittags-training um 14.15 Uhr. Als Auflockerung dieser sicher strengen Woche besuchten sie alle zusammen am Mittwochnachmittag das Hallenbad. Am Donnerstag stand ein Training mit Severino Mentasti auf dem Programm. Der Trainer der 3.-Liga-Mannschaft des FC Dietikon genoss es sichtlich, zur Abwechslung mit so eifrigen Junioren trainieren zu können. War das Wetter Anfang Woche noch bewölkt und teilweise windig, wurde es jetzt von Tag zu



Schulstraining mit Severino Mentasti



Kartenspiele in der Mittagspause

Tag heisser. Da hiess es aufpassen: Sonnenbrandgefahr. Leider kam diese Warnung für einige schon fast zu spät. Am Freitag legten die Junioren einen Test ab. Dieser Test ist ihnen bestens bekannt, da er im Abstand von ca. einem halben Jahr stets wiederholt wird. Anhand der Resultate kann der Trainer überprüfen, ob ein Spieler Fortschritte gemacht hat oder nicht. Am Nachmittag konnten die Junioren nach Lust und Laune dem runden Leder nachjagen. Nach einem ausgeklügelten System spielten immer wieder verschiedenen zusammengesetzte Mannschaften in ei-

nem kleinen Turnier gegeneinander. Zum Abschluss gab es eine kleine Rangverkündung. Die Rangliste, zusammengestellt aus vielen kleinen Wertungen der ganzen Woche, wurde weder vom Trainer noch von den Spielern allzu ernst genommen. Schliesslich warteten elf gleichwertige Preise auf die eifrigen Jungfussballer. Müde, aber zufrieden über das Geleistete schlossen die Spieler und ihr Trainer diese gelungene Trainingswoche ab.

Zum Schluss bleiben noch die Dankesworte: Vielen Dank allen, die sich um unser leibliches Wohl bemühten, dem Trainer, der für diese Woche Ferien eingab, dem Turnverein für das Gastrecht im Turnerhaus und dem Platzwart Marcel Lusch, der das Trainieren auf dem unteren Fussballplatz während der ganzen Woche ermöglichte.

Ursi Iten

Entreissdiebstahl in Höngg

Post Höngg, Dienstag 23. Mai, 11.41 Uhr

Während eine 82jährige Rentnerin in gewohnt gewissenhafter Manier am Postschalter in Zürich-Höngg ihre monatlichen Zahlungen tätigen wollte und ihr gelbes Postbüchlein bereit hielt, trat ein junger Mann an sie heran. Der weniger wohlgeratene Bürger, der sich als dreister Dieb entpuppte, griff der ahnungslosen Betagten an das bezeichnete Büchlein, entriss ihr eine herausragende Eintausendernote und verliess damit fluchtartig die Poststelle.

Gemäss einer auf dem Polizeiposten Höngg eingegangenen Meldung konnte der Mann von Zeugen als Täter wiedererkannt und im Zuge einer Fahndungsaktion arretiert und dem Detektivbüro zugeführt werden.

Foulard-Kurse

Wie binde ich bloss mein schönes Foulard oder meinen schönen Schal? Standen Sie auch schon vor dem Spiegel und versuchten verzweifelt den pfiffigen Foulardknoten, den Sie irgendwo gesehen hatten, zu binden, um so einfach ein bisschen Schwung in Ihr äusseres Erscheinungsbild zu bringen?

Und wie nur können Sie die Tücher binden, dass sie nicht dauernd verrutschen und Sie nicht ständig daran herumzupfen müssen? Welche verschiedenen Bindetechniken eignen sich für welche Foulards? Jetzt haben Sie im Foulard-Kurs die Möglichkeit, viele Tips und verschiedene Foulard-Tragvarianten kennenzulernen oder Ihre Kenntnisse zu vertiefen. Damit Sie das Erlernte auch zu Hause sicher anwenden können, werden wir die verschiedenen Bindarten auch gleich praktisch üben. Unterlagen werden abgegeben. Anmeldung erforderlich.

Donnerstag 22. Juni 19.30–21.00 Uhr
Mittwoch 28. Juni 19.30–21.00 Uhr
Freitag 29. Juni 14.00–15.30 Uhr

Kurskosten: Fr. 20.–. Anmeldung: Farb- und Modestilberatung Silvia Meeuwse, Singlistrasse 11, 8049 Zürich. Telefon 341 63 71.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Samstag, 3. Juni Ökumenischer Frauenmorgen Die Trotzphase meines Kindes — eine Herausforderung für jede Mutter bis 11.00 Uhr, im katholischen Pfarrzentrum, Limmattalstrasse 146 (mit Kinderhüte)	
9.00	9.45
Sonntag, 4. Juni in der Kirche: Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter Kollekte: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche Krankenheim Bombach Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	
9.30	9.45
Wochenveranstaltungen Dienstag, 6. Juni Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Svat Karasek	
15.00	18.00
Mittwoch, 7. Juni Sonnegg Mittagessen Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	
ab	10.00
Mittwochabend-Gottesdienst in der reformierten Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern Kollekte: Kommunität «Don Camillo»	
20.00	10.00
Freitag, 9. Juni Hauserstiftung Andacht mit Frau E. Wunderli	
10.00	19.30
Mittagessen im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	
12.00	9.00
Reformierte Kirchgemeinde Obengrängen	
Pfungsten, 4. Juni Gottesdienst Pfr. Marcel E. Plüss Abendmahl, Mitwirkung von Peter Fiedler, Querflöte Kollekte: für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich Kein Jugendgottesdienst	
10.00	9.00
Eglise réformée française Schanzengasse 25, 8001 Zurich	
Dimanche, 4. Juni Culte de Pentecôte. Cène Pasteure Ursula Tissot	
10.00	19.00
Culte de l'enfance Garderie	
10.00	8.30
Après-culte	
11.00	10.15
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44	
Sonntag, 4. Juni Pfungst-Gottesdienst mit Abendmahl in Wipkingen, Predigt: Ernst Sigris	
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17	
Sonntag, 4. Juni Pfungst-Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Ernst Sigris	
Wochenveranstaltung Dienstag, 6. Juni Bibelstunde	
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Samstag, 3. Juni Beichtgelegenheit Heilige Messe mit Predigt	
Sonntag, 4. Juni Pfungsten keine Messe Festgottesdienst Der Kirchenchor singt die St. Gabrielmesse von P. Theodor Grau	
Pfungstmontag, 5. Juni Heilige Messe	
Werktagsgottesdienste Dienstag, 6. Juni Heilige Messe	
Mittwoch, 7. Juni Frauengottesdienst	
Donnerstag, 8. Juni Rosenkranz Heilige Messe Aabig-Mahl (im Saal)	
Freitag, 9. Juni Heilige Messe	
Aus der Pfarrei Mittwoch, 7. Juni Figurenkurs	
Samstag, 10. Juni Pauschabend für engagierte Jugendliche der Pfarrei	
Sonntag, 11. Juni El-Ki-Feier	

**Neue Kurse
im Ballettstudio «Katja»**

Bodyforming

Sanftes Training für einen vitalen,
straffen Körper
Ideal für jedes Alter und Gewicht!

Ballettstudio Katja
Limmattalstrasse 84
Leitung: Silvia Risi
Telefon 342 41 88

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Gartenbau Gartenpflege Pflanzenservice



Zürich ☎ 341 39 02

Buchhalterin oder Neueinsteigerin

Gesucht

Computerfreudig, selbständiges
Arbeiten, muss nicht
bilanzsicher sein. Halbtagsjob,
von Vorteil mit Auto.
Anfragen an Chiffre Nr. 2074,
Verlag «Höngger», Postfach,
8049 Zürich

Welche liebe Frau

hätte Zeit und
Freude, unsere
beiden Meitli
(3 Jahre; 7 Monate)
ca. 1½ Tage/Woche
bei uns zu Hause
zu betreuen?
Telefon 341 49 86

Gesucht
per 1. Juli 1995

Garage oder Abstellplatz

im Raum Otten-
bergstrasse oder
an Buslinie 46 bis
Heizenholz.
Telefon 341 41 64

Gesucht

von Frau, 41, NR,
ruhig 2- bis 2½-
Zimmer-Wohnung
mit Balkon in
Höngg. Mietzins bis
max. Fr. 1100.—.
Angebote unter
Chiffre Nr. 2079
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir,
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwatzen, hängen, Musik hören oder selber
machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spie-
len, Comics lesen, Schmuck machen und vie-
les mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich.
Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag
für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen
17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut
sich auf viele neue Gesichter an der Bauher-
renstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Claudia
Hosmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pladi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson:
Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Markus
Mehr, Telefon 341 83 54.

Pladi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Sandro
Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Musik Tanz · Gesang

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchge-
meindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-
Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich will-
kommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzer-
halde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.
Proben Mittwochabend, 19.30 bis 21.30 Uhr.
Vereinslokal auf der Werdinsel, Höngg. (Alte
Fabrik) Zufahrt; Winzerhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71,
8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Gurten
Rolladen
Lamellen
Sonnentoren
Reparaturen
Glasbruch-Schnelldienst
H. Schwank 3412756

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Samstag, 3. Juni, und Pfungstsonntag, 4. Juni
Serie 2

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16,
Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Apotheke Altstetten 2, Saumackerstrasse 37,
Haltestelle Grimselstrasse, Telefon 431 68 31

Apotheke Affoltern, Wehlentalstrasse 296,
Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 371 25 33

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Pfungstmontag, 5. Juni, bis Freitag, 9. Juni
Serie 3

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16,
Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50

Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Halte-
stelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Pfungstsonntag, 3. und 4. Juni
Dres. F. Rohner & F. Huber,
Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf,
Telefon 01-737 11 59

Pfungstmontag, 5. Juni
Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstrasse 78,
8049 Zürich, Telefon 01-341 40 75

Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01/740 98 38

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon
3413552 oder 3419092.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-
Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiothera-
peutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft
Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheu-
maliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
strasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des
kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Am Meierhofplatz/Orsiniahaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein 3. Welt-Laden Höngg engagieren
sich Menschen aus dem Quartier für entwik-
lungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit
dem Fairen Handel versuchen wir partner-
schaftliche Beziehungen zu benachteiligten
Regionen zu knüpfen und diesen eine langfr-
stige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich
in diesem Sinne und nach individuellen Mög-
lichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an
unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder
Edith Gubler, Telefon 341 32 67 oder
schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen
Turnhalle Lachenzelg 18.00—19.00 Uhr

Frauenriege 1
Turnhalle Lachenzelg* 19.00—20.15 Uhr

Frauenriege 2
Turnhalle Lachenzelg* 20.15—21.45 Uhr

Dienstag Kondi für alle
20.00—20.45 Uhr

anschliessend
Pauschvolleyball
Turnhalle Lachenzelg 20.45—21.45 Uhr

Mittwoch Seniorinnen
Turnhalle Rütihof 15.00—16.00 Uhr

Damenriege
Turnhalle Lachenzelg* 20.10—21.45 Uhr

Donnerstag Gymnastikriege
Turnhalle Lachenzelg 20.00—21.30 Uhr

*Mai bis September
Turnplatz Hönggerberg

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

Unser Angebot an die Jugend

Montag und Dienstag
Kinderturnen (Kindergartenalter)

Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in drei Altersklassen

Mittwoch und Donnerstag
Geräteturnen in 2 Altersgruppen

Anmeldung erforderlich
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)

Auskunft erteilt gerne die JTK-Präsidentin
Vreni Noll-Aisslinger, Telefon 341 93 18

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Fit ein Hit

Gymnastik mit Lucina

Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Mit-
woch um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl
(Lachenzelgstrasse 11). Frei- und Aktivmitglie-
der sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 37 80.

Sportverein Höngg

Samstag, 3. Juni
Neuenhof F — Höngg Fa
M/Neuenhof

10.30 Höngg Eb — Altstetten E
M/Hönggerberg

14.00 Höngg Ec — Urdorf E
M/Hönggerberg

Mittwoch, 7. Juni

17.30 Höngg Db — Seebach Da
M/Hönggerberg

17.30 Höngg De — Seebach Dc
M/Hönggerberg

18.00 Affoltern a. A. Ec — Höngg Ec
M/Im Moos

18.30 Seefeld Da — Höngg Dc
M/Lengg

19.00 Höngg A — Ellikon-Marthalen A
M/Hönggerberg

19.15 Wiedikon Db — Höngg Dd
M/Heuried

18.30 Siebnen Cb — Höngg Cb
M/Siebnen

Samstag, 10. Juni

13.30 Höngg Sen — Weisslingen Sen
M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Wir gratulieren

Es sind stets die kleinen Dinge, die das
Leben erhellen; auf jeden Fall wirken sie
meist länger nach als das Grosse.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und
glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg
durch das neue Lebensjahr möchten wir
Sie mit vielen lieben Gedanken beglei-
ten.

Geburtstag feiern:

6. Juni

Frau Ella Kaltenbach

Limmattalstrasse 371, 85 Jahre

Frau Friedi Müller

Ackersteinstrasse 90, 85 Jahre

Frau Berta Gwaller

Limmattalstrasse 67, 97 Jahre

8. Juni

Frau Klara Hug

Regensdorferstrasse 164, 85 Jahre

Frau Alice Hügler

Limmattalstrasse 371, 90 Jahre

9. Juni

Herr Franz Bürge

Bauherrenstrasse 30, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Brei-
tensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon
271 98 00

Der kulinarische Freitagabend im Tinte-
fisch findet am Freitag, 2. Juni, nicht statt!

Tango argentino

Donnerstag, 8. Juni, ab 19 Uhr im Kafi

Tintefisch. Getränke selber mitbringen.

Auch für Anfängerinnen.

Werkraum/Kleinkinderwerken

In den Sommermonaten Juni, Juli und
August findet kein Kleinkinderwerken
statt.

**Holzwerkstatt und Werkraum/
Skulpturen**

jeweils an den Nachmittagen. Schnit-
zen, Ritzen, Behauen, Feilen und
Schleifen. Das Grundmaterial ist Holz,
Ytong oder Speckstein.

Am Pfungstsamstag ist das GZ geschlos-
sen. Am Freitag vor Pfungsten schliesst
das GZ um 18 Uhr.

**Ausschreibung von
Bauprojekten**

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV,
Uraniastasse 7, 1. Stock, Büro 102

(8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu ande-
ren Zeiten nur nach telefonischer
Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zu-
stellung von baurechtlichen Entschei-
den müssen innert 20 Tagen seit der
Ausschreibung schriftlich bei der Bau-
polizei gestellt werden (§ 315 des Pla-
nungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den
baurechtlichen Entscheid nicht recht-
zeitig verlangt, hat das Rekursrecht ver-
wirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Ent-
scheids ist gebührenpflichtig und erfolgt
per Nachnahme. Es erfolgt nur ein
Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die
Zustellung sicherzustellen.

Siebzehn Hähne krähten um die Wette, einer blieb stumm

Jung- und Kleintierschau im Rütihof. Letztes Wochenende wurde die grosse Wiese an der Hurdackerstrasse zum Treffpunkt der verschiedenen Tiere. Der Allgemeine Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein Zürich veranstaltete seine jährliche Klein- und Jungtierschau. Neben verschiedenen Hühnern und Enten bewohnten auch einige Schildkröten und verschiedene Kaninchen die sorgfältig mit Blachen bedeckten Käfige.



Sehr zum Wohl. Ein eher seltener Tropfen zum Anstossen, ein Glas noch «schafwarmer» Milch. Kleine und grosse Gäste prosteten sich lebhaft zu.

Als besondere Attraktion stand dieses Jahr ein Hahnwettkrähnen auf dem Programm. Ferner hatten Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, ein Gläslein Schafmilch – frisch gemolken – zu probieren. Kleine und grössere Kinder hatten Gelegenheit zu einem Ritt auf dem Pferde- oder Eselsrücken. Wie immer schmückten zahlreiche Pflanzen und Blumen das Ausstellungsgelände. So lockten neben den Tieren auch die Blumenpracht und die attraktive Festwirtschaft zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Höngg und Umgebung an.

Ein Höngger als Präsident

Erstmals betreute der Höngger Clemens Klingler dieses Jahr die Jung- und Kleintierschau wieder als Präsident. Klingler hatte bereits in früheren Jahren das Präsidium des Vereins übernommen, um nach fünfzehn Jahren zurückzutreten. Nach dem Rücktritt von Emil Kälin hat sich der Höngger erneut fürs Präsidium zur Verfügung gestellt.

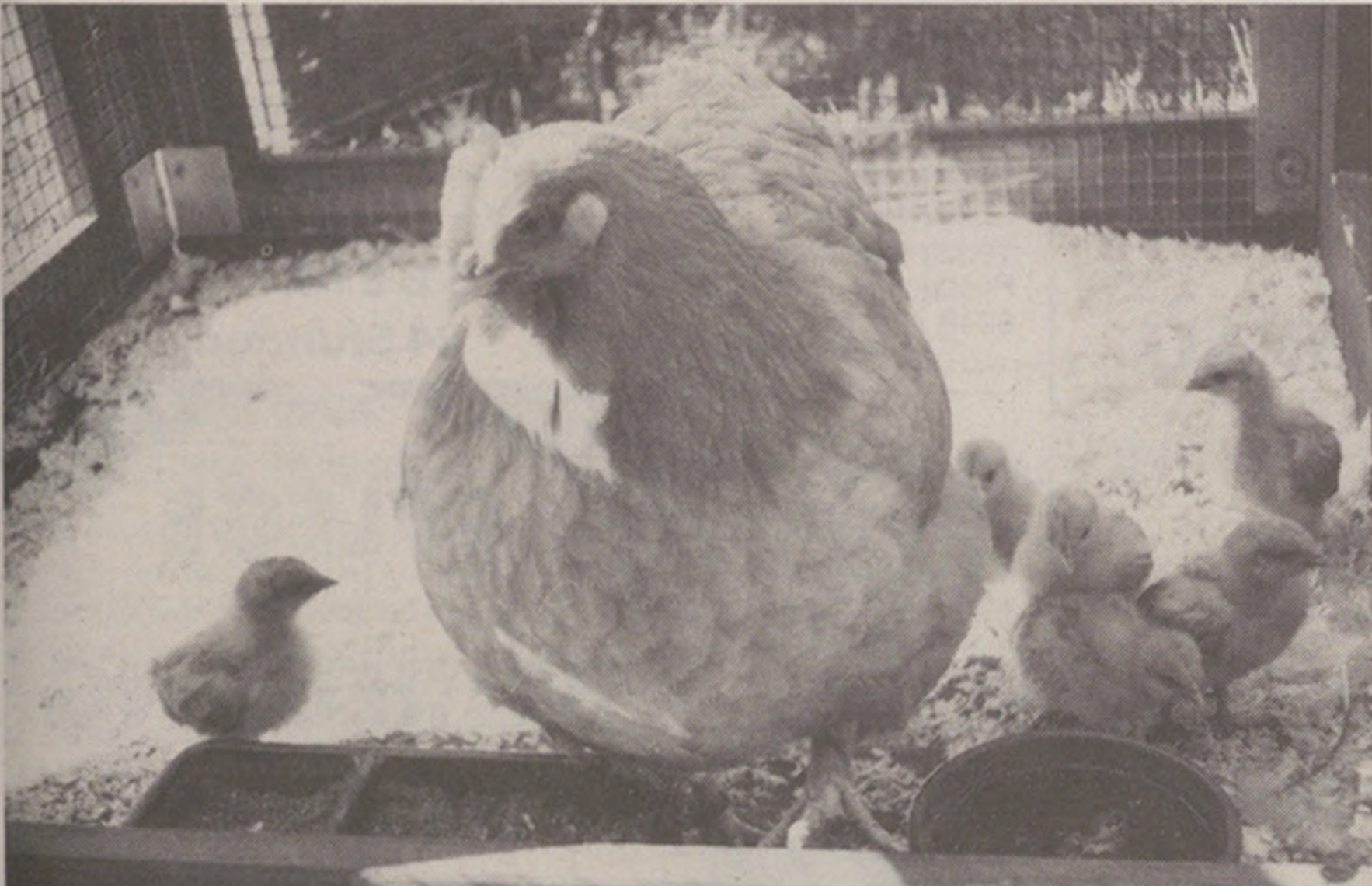
Schafsmilch?

Eine Bauernfamilie aus dem benachbarten Watt stellte erstmals die vor kurzem erworbenen Milchschafe aus. Die-

äckerstrasse. Neben kleinen Kaninchen, die sich teilweise noch im Nest befanden, gackerten junge Hühnlein um die Wette. Wie jedes Jahr präsentierte der Höngger Clemens Klingler auch heuer wieder einige junge Katzen. Die verspielten Kleinen waren rund zwei Monate alt und suchten ein Zuhause bzw. einen guten Dauerplatz. Wie jedes Jahr gelang es dem «Katzenvater» auch dieses Jahr die munteren Büsi zu platzieren.

Hähne, die krähen bzw. nicht krähen

Erstmals luden die Organisatoren zum Hahnwettkrähnen im Rütihof ein. Achtzehn Hähne verschiedener Rassen und Farbschattierungen und das Publikum warteten der Dinge, die da kommen würden. Am Ausstellungswochenende wurden die Krählauten – das Kikeriki der mehr oder weniger krähfreudigen «Güggele» jeweils eine halbe Stunde lang sorgfältig gezählt. Die Krählauten der einzelnen Phasen wurden schlussendlich zusammengezählt. Gegen Schluss der Veranstaltung, am Sonntag, um vier Uhr nachmittags, fand die Preisverleihung in der Festwirtschaft statt. Der Sie-



Frau Huhn hat allen Grund stolz zu sein auf den gackernden Nachwuchs im Hühnerstall.

se Schafrasse stammt aus Ostfriesland und ist sehr viel leichter zu zähmen als die herkömmlichen Tiere, die man bei uns auf den Weiden findet. Die junge Bäuerin molk das Schaf auf dem Platz – es bescherte ihr acht Deziliter «schafwarmer» Milch – und schenkte anschliessend kleine Gläslein der aromatischen, würzigen Milch aus. Schafmilch ist sehr gesund und besonders bekömmlich bei Leberleiden. Man kann sie trinken oder daraus Joghurt oder Käse herstellen. Delikatessen für Kenner und Liebhaber.

Jungtiere vom Bauernhof

Andrang herrschte bei den Jungtieren. Eine Stute säugte ihr zwei Monate altes Hengstfohlen. Daneben weidete ein Kuhkalb. Ferner bevölkerten zwei gehörnte Ziegen das Areal an der Hurd-

ger – ein Paduaner – brachte es auf stolze siebenundneunzig Kikerikis. Es folgte der nächste Güggel mit 95 und der dritte mit 92 Krählauten. Von den vier am Wettbewerb beteiligten Höngger Hähnen gehörten zwei der Drogenstation Frankental. Sie landeten auf dem 10. Rang mit 25 und auf dem 17. Rang mit zehn Kikeriki. Den 13. Platz belegte der Hahn des Höngger Bauern Fredy Meyer mit 17 Krählauten. Der letzte Höngger Hahn gehörte Präsident Clemens Klingler. Der kleine Güggel gehört zur Rasse der federfüssigen Zwerge und zwergenhaft war auch sein Krähegehebe. Offensichtlich an ein Harem von Hennen gewöhnt, die ihm im Hühnerhof applaudieren, litt der kleine Hahn an Heimweh, das sich durch Stummheit



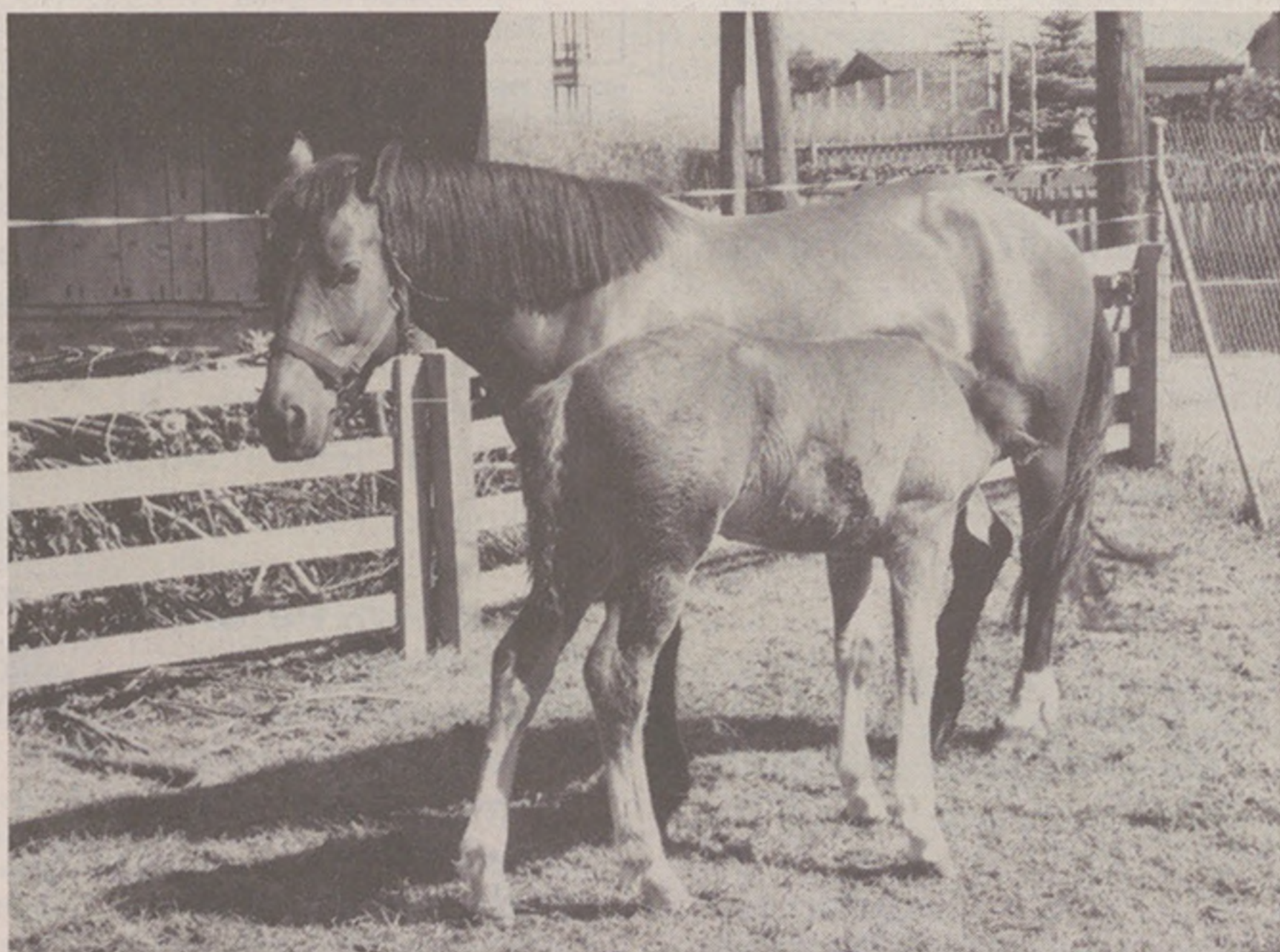
Nachdem die Bäuerin das Euter ihres Schafes sorgfältig gewaschen hat, beginnt sie mit dem Melken. Geduldig lässt das Milchschaaf Umba den Vorgang über sich ergehen, schliesslich wird es jeden Tag zweimal gemolken. Der Ertrag am Sonntagmorgen: 0,8 Liter aromatisch schmeckende Schafsmilch schäumt im Eimer.



Der Höngger Clemens Klingler ist seit kurzem wieder als Präsident des Vereins im Amt. Er hält seinen am zweitägigen Hahnwettkrähnen stummgebliebenen Güggel, einen federfüssigen Zwerg, im Arm. Ob er inzwischen angefangen hat zu krähen – der Hahn – ist ungewiss.



Nicht nur die Pferde wurden an diesem Wochenende geritten auf der Hurdackerwiese. Willig liess sich auch der graue Esel reiten und im Kreis herumführen.



Zwei Monate alt ist das kleine Fohlen. Nachdem es allerlei bockige Sprünge getan hatte, stillte es Hunger und Durst bei der Stute.



So einfach ist es offensichtlich nicht, eine junge Katze gegen ihren Willen festzuhalten. Das kleine Mädchen auf dem Bild hat alle Hände voll zu tun.

auswirkte. Er öffnete nämlich seinen Schnabel nur, um die Berichterstatterin vom Höngger in die Hand zu picken, ansonsten fiel er auf durch seine Passivität und landete auf dem letzten, dem 18. Rang.

Auf dem Rücken des Pferdes

Wie jedes Jahr hatten Kinder Gelegenheit zu einer Runde auf dem Pferderücken. Mit strahlenden, aber auch zag-



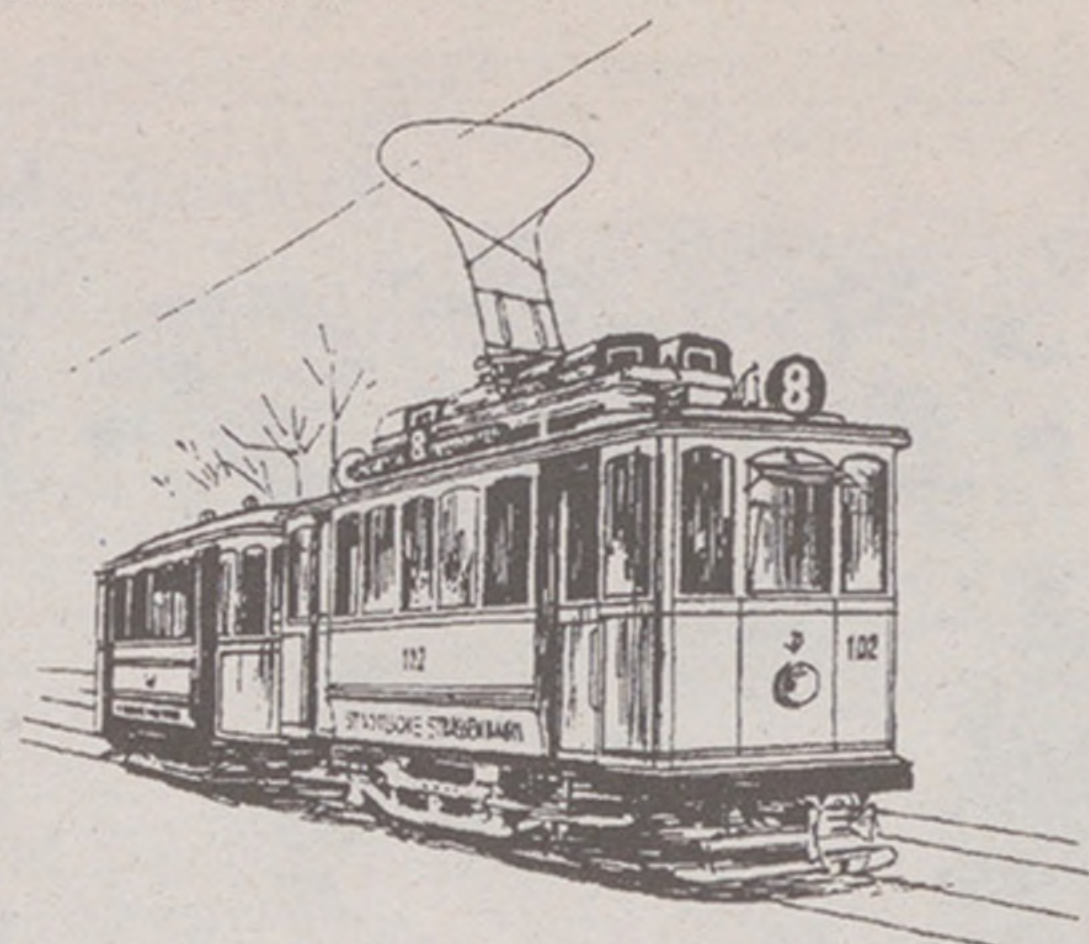
Rex-Kaninchen besitzen ein Fell wie Samt. Die Hasenmutter bewacht die Jungen im Heunest.

haften Gesichtern lachten oder winkten sie den Erwachsenen am Rand der grünen Manege zu. Ganz kleine Buben und Mädchen absolvierten ihren Ritt nicht vom hohen Ross aus, sie benützten dazu den kleineren grauen Esel, der, ohne zu bocken, die kostbare Fracht ans Ziel brachte.

Ab nächstem Jahr wird die Jung- und Kleintierschau auf der Wiese gegenüber stattfinden. Nachdem der bisherige Ausstellungsstandort überbaut wird, stellt Ernst Gering dem Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein die Nachbarwiese für seine Jung- und Kleintierschau zur Verfügung. Hönggerinnen, Höngger und Gäste können sich also heute schon auf die nächste Tierschau im Rütihof freuen.

Text und Fotos: Béatrice Christen

VEREIN TRAM MUSEUM ZÜRICH



MUSEUMS - LINIE

Sommer - Fahrplan 1995

gültig vom 1. April bis 7. Oktober 1995

Pestalozzi - Anlage ¹⁾	ab	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30
Bahnhofstrasse	ab	13.31	14.01	14.31	15.01	15.31	16.01	16.31
Wartau / Tram-Museum	an	13.52	14.22	14.52	15.22	15.52	16.22	16.52

Wartau / Tram-Museum ¹⁾	ab	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00
Bahnhofquai	an	14.19	14.49	15.19	15.49	16.19	16.49	17.19
Pestalozzi - Anlage	an	14.24	14.54	15.24	15.54	16.24		

¹⁾ Wir fahren zum ZVV-Tarif an folgenden Samstagen:

1. April / 6. Mai / 3. Juni / 1. Juli / 5. August / 2. September / 7. Oktober

* Ab Bahnhofquai jeweils 2 Minuten später

Für grössere Gesellschaften werden bei rechtzeitiger Bestellung Extra-Wagen zur Verfügung gestellt.

VEREIN TRAM MUSEUM ZÜRICH



Stadtärztlicher Dienst Zürich
Krankenhaus Bombach

Wiederkehrender Informationsabend für Angehörige und Interessierte im Krankenhaus Bombach

Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich

8. Juni 1995 um 17.30 Uhr im Festsaal, Untergeschoss

- Begrüssung und Vorstellung der Mitarbeiter
Rückblick 94/Ziele 95
 - Stadt Zürich: Alterspolitik und leere Kassen?
 - Wie setzen wir in der Pflege den Spargedanken um?
 - Arzt sein und sparen: Wie geht das?
 - Die Zusatzleistungen zur AHV/IV in der Stadt Zürich
- Herr A.-J. Götz (Heimleiter)
Herr E. Kuhn (Gemeinderat Höngg)
Frau M. Alder (Leitg. Pflegedienst)
Herr Dr. M. Hafner (Stadtarzt)
Herr E. Reimann (Chef des Amtes für Zusatzleistungen zur AHV/IV)

Anmeldungen erwünscht unter Telefon 344 15 15



ROYAL

Coiffure, Cosmetic & Nailstudio

Bäulistrasse 55 8049 Zürich
(hinter ESSO-Tankstelle)
am Meierhofplatz

Coiffure
01 - 342 39 01

Cosmetic
01 - 342 39 02

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich
Männerchor Höngg

Freitag, 9. Juni 1995, 20.15 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse

Abendkonzert

Direktion OAVZ: Fritz Körner sen.
Leitung Männerchor: Christian Schmidt

Werke von:
R. Stolz, J. Krieger, F. Schubert, O. Groll, L. Fall,
J. Bovet, J. Bock, L. Jessel, A. Beul

Reinerlös* zugunsten Kinderkrippe Höngg

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

- Wir sind spezialisiert auf:
- Gartenpflege
 - Baumpflege
 - Gartenumänderungen
 - Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

THOMAS ELLIKER GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Geranien, Petunien
Sommerflor
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Gemüsesetzlinge
Gewürze —
und vieles mehr.

Für Ihren Balkon
und Garten grosse
Auswahl in vielen
Sorten und Farben!

Alles unter einem Dach



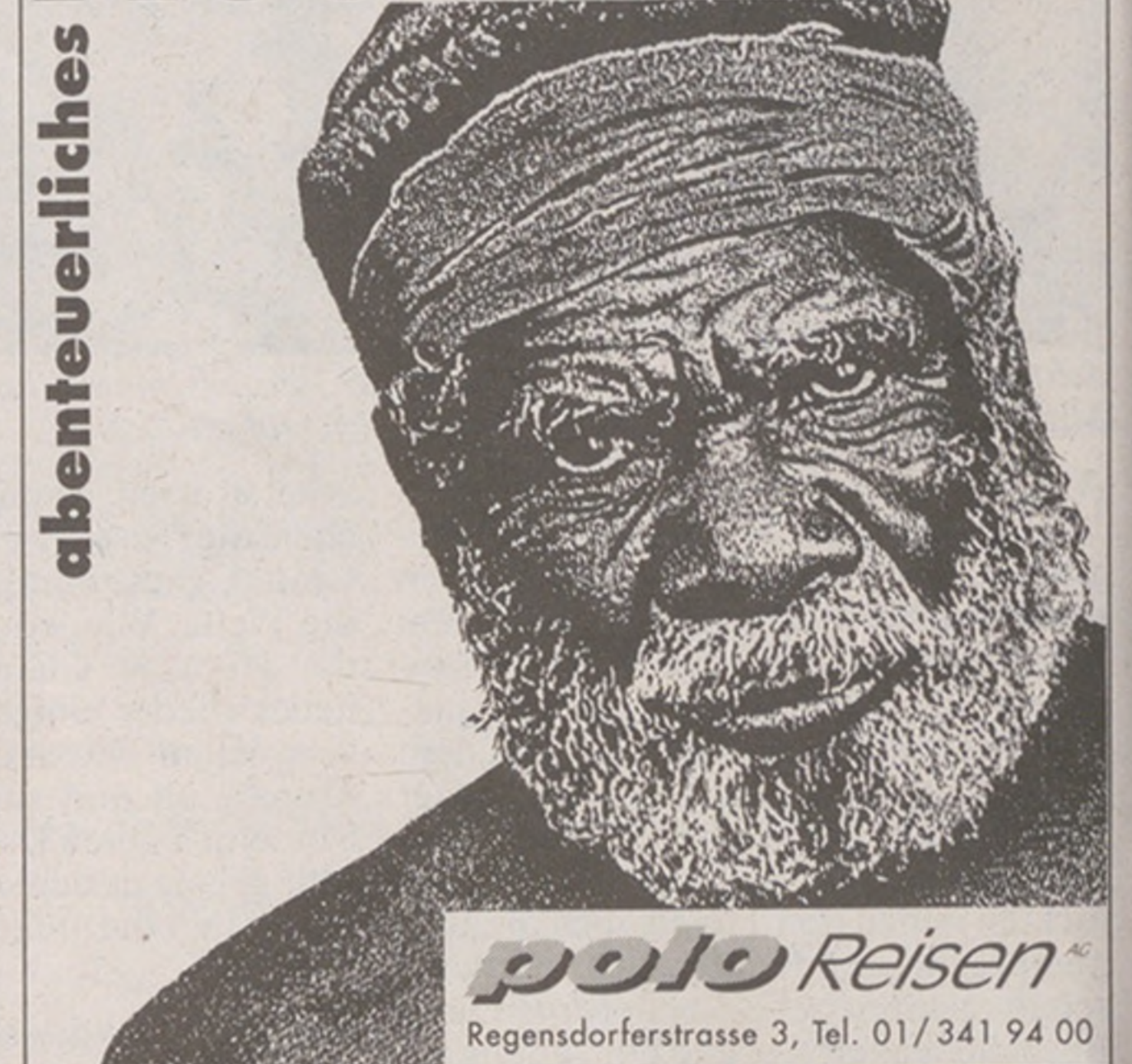
. Heilmittel
. Gesunde Ernährung
. Schönheit

kompetent, freundlich, gut!

Drogerie Parfumerie Reformhaus

H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontolliet - Limmattalstr. 186 - 8049 Zürich - Tel. 01-341 46 16 - Fax 01-341 46 74

Australien



pold Reisen
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

HAUSBETREUUNG 24 Stunden

PFLEGE und BETREUUNG

Individuell bei Ihnen
zu Hause,
vom Baby bis zum Senior.
Telefon 01 / 342 20 20 / 21

Kinderkrippe

des Frauenvereins
Höngg
tanked doch au
an eus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

Ich suche so
schnell wie möglich

Zimmer

für zirka Fr. 400.—
pro Monat.
Offerten an
Chiffre Nr. 2078
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Raum- pflegerin

sucht Arbeit
während 3 bis
4 Stunden pro
Woche.
Telefon 342 39 51

Schweizer Berghilfe
Zürich

Mit der Zeit gehen.

aktueller denn je!

zufürten Sie unseren
Einzelverkaufsstellen

BON Fr. 20.—

gültig bei Ihrem nächsten Einkauf bis 16. Juni 95
ab Fr. 100.— auf dem ganzen Wäschesortiment:
Pyjamas, Nachthemden, Tagwäsche, Jogging-
Anzüge für Damen, Herren und Kinder

von Schiesser
Pro Einkauf ist nur ein BON gültig

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
und Verarbeitung
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

für alle Fälle...

Reparaturen, Montagen, Satelliten- und
Hausverteilanlagen für Kabelfernsehen,
Beratung und Verkauf



FAWER TV HIFI VIDEO

Höngger Markt 8049 Zürich
Telefon 01 - 341 57 00

Welcher tierliebende Mensch

kann mir jeweils am Dienstag meinen
guterzogenen, gutmütigen, 1-jährigen
Airedale-Terrier hüten oder eventuell nur
zweimal mit ihm spazieren gehen?
Telefon P 341 83 63, Telefon G 492 33 22

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35, M. Kuster

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich, Tel. 01/341 36 16

Öffnungszeiten im Sommer 1995
gültig ab Dienstag, 6. Juni, bis Freitag, 1. Oktober 1995

Bus 46 bis Heizenholz (ab Hauptbahnhof)
Bus 89 bis Heizenholz (ab Saalsporthalle und
Bahnhof Altstetten)
Bus 485 bis Rütihof (ab Sonnhalde West
und Frankental)

Montag	16.30—21.30	Biosa 60°	gemischt
Dienstag	16.30—21.30	Biosa 60°	gemischt
Mittwoch	16.30—21.30	Finnisch 85°	gemischt
Donnerstag	16.30—21.30	Finnisch 85°	nur Damen
Freitag	16.30—21.30	Finnisch 85°	gemischt
Samstag	geschlossen		
Sonntag	geschlossen		
Feiertage	geschlossen		

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Solarium, das ganze Jahr aktuell



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.—Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01 - 341 83 55
Natel 077 - 78 22 71

Nachhilfe- stunden in Französisch

Telefon
342 06 52

Renditen plus Bonus plus Steuervorteile.

twinvest macht's möglich

Winterthur-Leben
Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampera, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

APÉRO THEKE

Hustensirups, auf Ihr
Wohl!



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46